

Einen positiven Schluss gestattet uns der Name 'Ybernii Scoti'. Im Frühmittelalter hiessen die Irländer 'Scotti'¹. Erst später, nachdem die jetzigen Schotten den Namen 'Scotti' erhalten hatten, wurden die Irländer allgemein 'Hiberni' genannt. Die Umbenennung der beiden Völker geschah nicht plötzlich. Es war ein langsamer Prozess, dessen Anfänge gerade im 12. Jh. liegen². Da nun die Vita den Doppelnamen 'Ybernii Scoti' bringt: 'die irischen Schotten' im Gegensatz zu denen auf der grösseren Insel, so darf man mit gutem Grund schliessen, dass sie dieser Uebergangszeit angehört. Da ferner gegen Schluss (J. 674, 18) dieselben Mönche mit dem alten Namen 'Scotti' erwähnt werden, so darf man weiterhin folgern, dass die Vita dem Anfang der Umbenennungsperiode angehört, also dem 12. Jh.

9. Die Wahl Arnolds zum Erzbischof.

Ueber Arnolds Wahl berichtet die Vita zweimal. Zuerst heisst es (J. 610, 16): '. . . clero Maguntine metropolis unanimi eligente, populo acclamante, imperatore cooperante, Romano pontifice agente — deposito Henrico archiepiscopo — Wormatie ad summum meruit provehi sacerdotii gradum'. Dieser Bericht gibt wohl im Grossen und Ganzen den tatsächlichen Vorgang wieder, aber entsprechend der Tendenz der Vita wird der starke Einfluss des Kaisers durch die unbestimmte Wendung 'imperatore cooperante' geschickt verhüllt. Sicher genauer berichtet Otto von Freising in den Gesta Friderici 2, 9: '(Fridericus) cancellarium suum per quorundam ex clero et populo, qui illuc venerant, electionem Henrico subrogavit'³. Als Ort der Wahl wird von dem Chronicon Moguntinum nicht Worms, sondern Neuhausen bei Worms angegeben⁴. Doch stimmt die Vita in ihrer Angabe mit den meisten anderen Quellen überein⁵. Zudem wäre auch eine Ungenauigkeit in diesem Punkte nicht von Belang, da ein Vorgang in einem kleinen Ort unmittelbar bei Worms summarisch

1) L. Gougaud, *Les chrétientés celtiques* (Paris 1911) 2. 2) Ders., *L'oeuvre des Scotti* (*Revue d'hist. eccl.* 9, 1908) 277. Ders., *Les noms anciens des îles britanniques* (*Revue des questions hist.* N. S. 38, 1907) 539—541. Mündlich äusserte P. Gougaud mir gegenüber wiederholt seine Ueberzeugung, dass der Name 'Ybernii Scoti' auf das 12. Jh. weise. 3) Waitz-v. Simson, *Scr. rer. Germ.* 110, 34. 4) Jaffé 685. 5) Vergl. Simonsfeld 180 Anm. 2.